

Oslo. Die 40. Serie um den Springreiter-Weltcup seit 1978 begann in Oslo mit einem deutschen Erfolg. Sieger wurde der aus der Kaderliste gestrichene zweimalige deutsche Meister Daniel Deußer.

In der Warendorfer deutschen Verbandeszentrale werden sich möglicherweise, wenn überhaupt, einige bereits um Ausreden winden. Denn der aus dem Champioatskader gestrichene Daniel Deußer gewann in Oslo das erste von 13 Qualifikationsspringen der Westeuropaliga zur Teilnahme am Weltcupfinale in Paris-Bercy (11. bis 15. April 2018). Der zweimalige deutsche Meister, Weltcupgewinner 2014, Team-Olympiadritte von Rio, hatte sich nämlich wie auch Christian Ahlmann geweigert, sich der Verbandsgerichtsbarkeit des deutschen Verbandes zu unterwerfen. Deshalb wurden beide aus dem für Meisterschaften und Olympische Spiele entscheidenden Kader gestrichen. Seine Klasse konnte ihm nicht genommen werden.

In Oslo siegte der Hesse nach Stechen auf dem 13-jährigen Oldenburger Schimmel-Wallach Cornet mit 13 Hundertstelsekunden Vorsprung auf Frankreichs Ex-Europameister Kevin Staut auf dem For Pleasure-Nachkommen For Joy. Den dritten Platz belegte die Australierin Edwina Tops-Alexander auf California. Das mit 1,5 Millionen Norwegische Kronen dotierte Sringen (rund 127.000 €) brachte für den Gewinner rd. 47.000 €, an Team-Olympiasieger Staut gingen 38.000 und an die WM-Vierte von 2006 etwa 28.500.